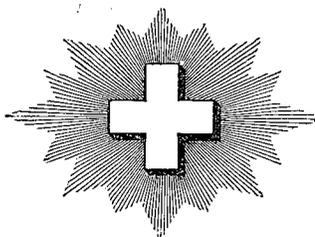


EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Patent Nr. 18985

9. Oktober 1899, 7 Uhr p.

Klasse 32

J. HIRSCHHORN, in Berlin (Deutschland).

Einrichtung bei Petroleumkochern zum vorübergehenden Festhalten des Kochermantels an dem Fußgestell.

Bei den bestehenden Petroleumkochern wird der Kochermantel gewöhnlich fest mit dem Fußgestell verbunden und ist infolgedessen eine gründliche Reinigung erschwert. Infolge dieses Übelstandes ist bei der vorliegenden Konstruktion eine Einrichtung getroffen, durch welche ein nur vorübergehendes Festhalten des Kochermantels am Fußgestell in einfachster Weise ermöglicht ist.

Auf beiliegender Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform der Erfindung dargestellt.

Fig. I zeigt einen Vertikallängenschnitt eines Kochers und

Fig. II einen Horizontalschnitt $x-y$.

In dem Fußgestell a ist die Petroleumlampe b aufgestellt, deren Flamme durch die Brennerkappe c hindurch in den Innenraum des Kochermantels d gelangt. Der Rand e des Kochermantels greift innerhalb des Randes f des Fußgestelles und sitzt lose auf einem nach innen vorspringenden Teil des letzteren, auf welchem Teil die Brennerkappe c ruht. Um nun das Herausfallen des Kochermantels zu vermeiden, ist an dem Rande f des Fußgestelles ein nach innen vorspringender Stift g befestigt. Diesem Stifte g gegenüber ist ein

zweiter Stift h derart angeordnet, daß er selbst an einer Feder i , die mit dem Fußgestellrande f verbunden ist, festsitzt und durch eine entsprechende Bohrung des Gestellrandes f lose hindurchgeht. Der Kochermantelrand e besitzt an den entsprechenden Stellen Löcher, welche zur Aufnahme der Stifte g und h dienen. Das Aufsetzen des Kochermantels auf den Gestellrand f erfolgt in der Weise, daß durch Schräghalten des Kochermantels zunächst die Einführung des Stiftes g in eines der beiden Randlöcher erfolgen kann, worauf dann die Feder i zurückgezogen, der Kochermantel d vollständig aufgesetzt und darauf die Feder i losgelassen wird, so daß der Kochermantel nunmehr durch die beiden Stifte g und h mit dem Fußgestell a fest verbunden ist.

Das Abnehmen des Kochermantels d erfolgt in umgekehrter Weise; natürlich muß bei der Fabrikation Bedacht darauf genommen werden, daß zwischen Kochermantelrand e und Fußgestellrand f genügender Spielraum vorhanden ist, um die angedeuteten Handgriffe vollführen zu können.

Es ist klar, daß der in dem vorbeschriebenen Ausführungsbeispiel erwähnte, am Fußgestellrande f befestigte Stift g ähnlich federnd

eingrichtet sein kann wie der Stift *h* und daß in diesem Falle auch mehr als zwei Stifte Verwendung finden können.

PATENT-ANSPRUCH:

Einrichtung bei Petroleumkochern zum vorübergehenden Festhalten des Kochermantels an dem Fußgestell, gekennzeichnet durch Anordnung von am Fußgestellrande (*f*) ange-

brachten, nach innen ragenden Stiften, welche in entsprechende, am Kochermantelrande (*e*) sitzende Bohrungen eingreifen können, wobei zur Freigabe des Kochermantels von den Stiften mindestens einer am Fußgestellrand zurückziehbar angebracht ist.

J. HIRSCHHORN.

Vertreter: E. BLUM & Cie., in Zürich.

J. Hirschhorn.
9. Oktober 1899.

Patent Nr. 18985.
1 Blatt.

FIG. I.

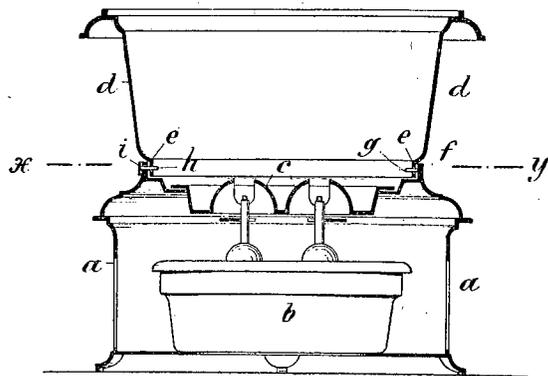


FIG. II.

